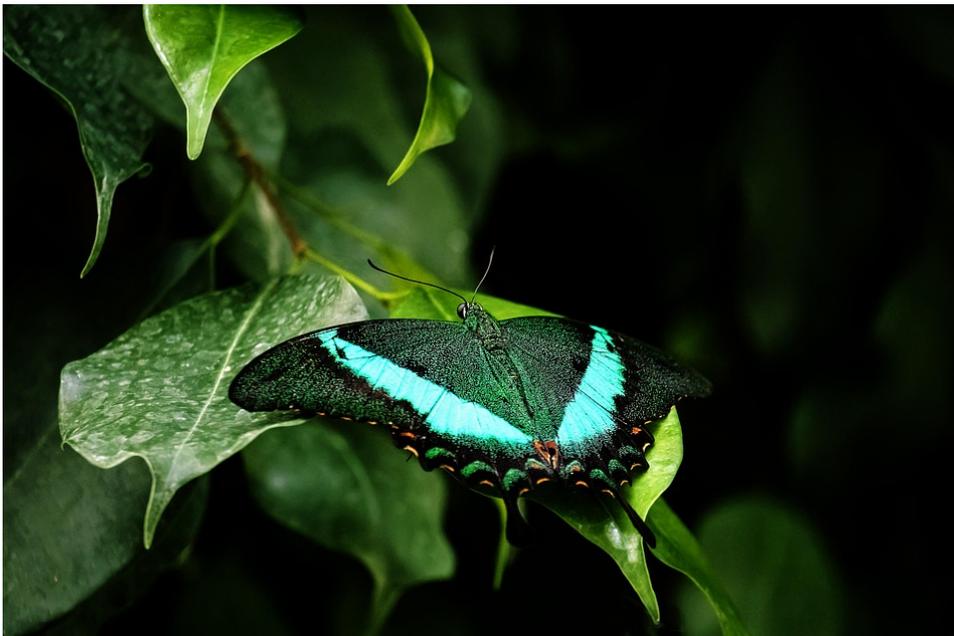


US-Gruppe plant Hilfe für Gaza - Humanitäre Organisationen skeptisch

Die von den USA unterstützte Gaza Humanitarian Foundation plant, innerhalb von zwei Wochen Hilfe nach Gaza zu bringen. Doch humanitäre Organisationen äußern Skepsis. Hier ist, was wir wissen.



Eine umstrittene, von den USA unterstützte Organisation, die Gaza Humanitarian Foundation (GHF), hat angekündigt, innerhalb von zwei Wochen mit der Lieferung von Hilfsgütern in das belagerte Gaza zu beginnen. Die GHF gibt an, über die Genehmigung Israels zu verfügen.

Hintergrund zur humanitären Krise in Gaza

Diese Initiative könnte eine gewisse Linderung für die Gaza-Bewohner bringen, die seit 19 Monaten Krieg und mehr als zweieinhalb Monaten israelischer Blockade aller Nahrungsmittel,

Wasser, medizinischen und humanitären Lieferungen unter akutem Hunger leiden.

Laut einem von den Vereinten Nationen unterstützten Gremium, das als Autorität in dieser Angelegenheit betrachtet wird, sind mehr als die Hälfte der Bevölkerung Gazas von „Not“- oder „katastrophalen“ Hungerlevels betroffen. Dennoch wird die GHF von führenden Experten der humanitären Hilfe massiv kritisiert, die warnen, dass diese Initiative unzureichend sei, Zivilisten gefährden könnte und sogar zur erzwungenen Vertreibung der Bevölkerung beitragen könnte.

Die Blockade und ihre Auswirkungen

Israel hat am 2. März, einen Tag nach dem Ablauf der ersten Phase eines Waffenstillstands mit Hamas, eine totale Blockade Gazas verhängt. Offiziell stellt Israel klar, dass damit Druck auf die Gruppe ausgeübt werden soll, neue Waffenstillstandsbedingungen zu akzeptieren und Geiseln freizulassen, die am 7. Oktober 2023 aus Israel entführt wurden.

Israel und die Vereinigten Staaten haben auch Hamas beschuldigt, Hilfsgüter, die für die Zivilbevölkerung Gazas bestimmt sind, zu stehlen. Hamas hat diese Vorwürfe zurückgewiesen, und Hilfsorganisationen betonen, dass der überwiegende Teil der Nahrungsmittelhilfe tatsächlich bei den bedürftigen Zivilisten ankommt.

Die Hungerkrise ist allerdings nicht erst mit der Blockade ausgebrochen. Seit dem Angriff von Hamas hat Israel die Menge an Hilfsgütern, die nach Gaza gelangen können, stark eingeschränkt. Bereits vor Oktober 2023 hatten Israel und Ägypten eine Teilblockade verhängt, die dazu führte, dass 63 % der Bevölkerung als „lebensmittelsicher“ galten. Dieser Anteil ist mittlerweile auf 100 % gestiegen, und das World Food Programme (WFP) berichtet, dass 70.000 Kinder dringend Behandlung wegen akuter Unterernährung benötigen.

Was ist die Gaza Humanitarian Foundation?

Die GHF ist eine gemeinnützige Organisation, die auf Drängen der amerikanischen Regierung gegründet wurde, um den Hunger in Gaza zu bekämpfen, ohne dass die Hilfe in die Hände von Hamas gelangt. Mike Huckabee, der amerikanische Botschafter in Israel, nannte in einer Pressekonferenz in Jerusalem die Ziele der Organisation.

Die GHF wird von Jake Wood geleitet, einem US-Veteranen, der Team Rubicon gegründet hat, das humanitäre Hilfe bei Naturkatastrophen leistet. In einem Memorandum teilte die Stiftung mit: „Hilfeumlenkung, aktive Kämpfe und eingeschränkter Zugang haben verhindert, dass lebenserhaltende Unterstützung die Menschen erreicht, und das Vertrauen der Spender untergraben.“ Die GHF wurde gegründet, um diese entscheidende Lebensader durch ein unabhängiges, streng überprüftes Modell wiederherzustellen, das die Hilfe direkt – und nur – den Bedürftigen zukommen lässt.

In ihren ersten Pressemitteilungen nannte die GHF einige bekannte Persönlichkeiten, die im Vorstand sitzen sollten, darunter David Beasley, den ehemaligen Exekutivdirektor des WFP, und Nate Mook, den ehemaligen Leiter von World Central Kitchen. Allerdings gaben beide zu Protokoll, dass sie aktuell nicht mit der Gaza Humanitarian Foundation zusammenarbeiten.

Wie wird die GHF operieren?

Die Stiftung plant, „sichere Verteilungsstellen“ einzurichten, um 1,2 Millionen der geschätzten 2,1 Millionen Einwohner Gazas zu versorgen – und hofft, schließlich alle Gazaner erreichen zu können. Sie wird „vorgepackte Rationen, Hygienekits und medizinische Versorgung“ bereitstellen. Die Hilfe soll über „streng kontrollierte Korridore“ transportiert werden, die in Echtzeit überwacht werden, um eine Umleitung zu verhindern.

Die GHF stellt sowohl finanzielle Spenden als auch Sachspenden,

wie direkte Nahrungsmittelspenden, in Aussicht. Die Gruppe kündigte an, mit dem israelischen Militär zu kooperieren, wobei die Sicherheit von privaten Militärdienstleistern, einschließlich eines amerikanischen Unternehmens, bereitgestellt wird, das bereits während eines Waffenstillstands vor einigen Monaten vor Ort war.

In einer Erklärung erklärte die Stiftung, dass sie Israel aufgefordert hat, den Zugang zu Hilfsgütern über bestehende Mechanismen als Übergangslösung zu genehmigen, bis die GHF ihre Geschäfte aufgenommen hat. Israel hat bislang öffentlich keine Zusage gemacht.

Woher kommt die Hilfe?

Es ist unklar, woher die GHF ihre Nahrungsmittel und Finanzierung erhalten wird. In ihrer Ankündigung in dieser Woche erklärte die GHF, dass sie sich in den letzten Zügen der Beschaffung großer Mengen an Nahrungsmittelhilfen befindet, um bestehende Zusagen von humanitären Organisationen, die in Gaza tätig sind, zu ergänzen. Dies würde mehr als 300 Millionen Mahlzeiten entsprechen. Konkrete Lieferanten wurden jedoch nicht benannt.

Huckabee informierte die Presse, dass „schon einige Anbieter bereit sind, Finanzierungshilfen zu leisten“, diese jedoch noch nicht öffentlich benannt werden wollten.

Die Rolle der Vereinten Nationen

Die UN trägt seit langem die Hauptlast für die Ernährung, Bildung und Behandlung von Palästinensern in Gaza. Die Beziehungen zwischen Israel und UNRWA, der UN-Agentur für palästinensische Flüchtlinge, sind seit dem 7. Oktober stark belastet. Die israelische Regierung erklärte, einige UNRWA-Mitarbeiter hätten an dem Angriff vom 7. Oktober auf Israel teilgenommen. UNRWA entließ die meisten der Verdächtigen, erklärte jedoch, dass Israel keine Beweise gegen sie vorgelegt

habe.

Das führte dazu, dass das israelische Parlament UNRWA die Tätigkeit in Israel untersagte, was jegliche von der UN geführten humanitären Bemühungen extrem erschwert. Darüber hinaus hat die UN erklärt, dass sie sich weigert, an der neuen, von den USA unterstützten Hilfsinitiative für Gaza teilzunehmen.

Kritik an der Gaza Humanitarian Foundation

Der humanitäre Chef der UN bezeichnete die GHF jüngst als „zynisches Zirkusspiel“ im UN-Sicherheitsrat. Die UN und andere Hilfsorganisationen warnen, dass die geplante Arbeitsweise der GHF grundlegende humanitäre Prinzipien verletzen könnte. Die Tatsache, dass die ersten Verteilungsstellen ausschließlich in südlichem und zentralem Gazastadtgebiet eingerichtet werden sollen, könnte, so warnte die UN, den Eindruck erwecken, dass die israelischen erklärten Ziele, die gesamte Bevölkerung Gazas aus dem nördlichen Gaza zu vertreiben, unterstützt werden. Verteidigungsminister Israel Katz hatte dies in diesem Monat geäußert. Die Stiftung hingegen gab an, dass sie von Israel Unterstützung bei der Einrichtung von Verteilerpunkten im Norden angefragt hat.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at